



Dringlichkeitsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2014/12565**
Datum: 25.02.2014
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Herr Johannes Krause
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	26.02.2014	öffentlich Entscheidung

Betreff: Dringlichkeitsantrag der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Neubau einer Eisenbahnbrücke über die Merseburger Straße

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

1. Die neu zu bauende Eisenbahnüberführung über die Merseburger Straße im Zuge der Strecke 6343 Halle – Hann. Münden wird so ausgeführt, dass die Straßenbahngleise einen eigenen Bahnkörper erhalten und je zwei Richtungsfahrbahnen sowie normgerechte Fuß- und Radwege unter der Brücke zur Verfügung stehen.
2. Die Baumaßnahme ist so auszuführen, dass der Übergang im Rahmen des öffentlichen Verkehrs zwischen Straßenbahn und S-Bahn in alle Richtungen verbessert wird.
3. Die Stadtverwaltung beantragt Fördermittel aus dem Entflechtungsgesetz zur Senkung des Kostenanteils der Stadt nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz. Für den Umbau des Verknüpfungspunktes Straßenbahn / S-Bahn sollen durch die Stadt Mittel des Schnittstellenprogramms des Landes eingeworben werden.

gez. Johannes Krause
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Begründung der Dringlichkeit erfolgt mündlich

inhaltlich:

Die Deutsche Bahn hat vor, die alte Eisenbahnbrücke am S-Bahn-Haltepunkt Rosengarten zu erneuern. Die Vorplanungen dazu sind bereits angelaufen. Die Entscheidung, in welcher Form die Brücke ausgeführt wird, ist eine mit jahrzehntelanger Tragweite. Die derzeitige Situation, mit dem Engpass unter der Brücke, muss als unbefriedigend angesehen werden. Untersuchungen zur vorhersehbaren Verkehrsentwicklung auf der Merseburger Straße sollen nach Bekunden der Stadtverwaltung voraussichtlich erst Ende 2014 vorliegen. Ein Eingriff in die Planung der Bahn wäre dann nicht mehr möglich.

Es sollte deshalb bereits jetzt eine Entscheidung für die großzügigere Lösung getroffen werden, um am besten auf künftige Verkehrsentwicklungen vorbereitet zu sein. Zugleich sollte die Stadt sich in diesem Zusammenhang um eine Verbesserung des ÖPNV-Angebots durch einen besseren Übergang von der Straßenbahn zur S-Bahn bemühen. Mögliche Förderprogramme für diese Maßnahmen sind zu berücksichtigen.